

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 128. Freitag, den 5. November, 1819.

Die katholische Bürgerschule in Leipzig.

(F o r t s e t z u n g.)

Zu der öffentlichen Prüfung, welche am 22sten Septbr. als am Schlusse des dritten Jahres angestellt worden ist, und wobei eine größere Anzahl Theilnehmer sich einfand, als das Lokal eigentlich fassen konnte — hatte der geachtete und beliebte Hr. Director eingeladen durch ein Programm, in welchem derselbe Nachricht gibt von dem Vorsteher, den Lehrern und ihrem Wirkungskreise, den Lehrgegenständen, Uebersicht der unterrichteten Kinder, — in diesem Jahr belief sich die Anzahl auf 107 — und derer, welche durch Fleiß und sittliches Betragen in beiden Klassen sich vorthellhaft auszeichneten, auf 25. —

Als Director und Katechet führt der Kaplan, Hr. Joseph Müller die Aufsicht über diese Bürgerschule, und lehrt in beiden Klassen den Katechismus, biblische Geschichte und erklärt an Sonntagen in der Kirche, die christliche Lehre.

Hr. Ant. Leimer lehrt in der zweiten Klasse: Lesen der Druck- und Handschriften; deutsche Sprachlehre, verbunden mit Rechtschreibung und Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen; Rechnen; Katechismus wiederholungsweise; Naturgeschichte und Naturlehre, verbunden mit den Anfangsgründen der Gewerbkunde; Erdbeschreibung; endlich auch Unterricht im Singen und in der Musik. Für die erste Klasse: Anfangsgründe der Sprachlehre, der Rechtschreibung, der Naturgeschichte und der Erdbeschreibung.

Hr. Joseph Lehnert lehrt in beiden Klassen das Schönschreiben, in der ersten allein aber Lesen nach der Lautmethode, Katechismus, vorbereitung- und wiederholungsweise, Rechnen, beschäftigt mit Verstandesübungen und ertheilt auch in der Musik Unterricht.

Hr. Prof. und Univers.-Baumeister Siegel unterrichtet im Zeichnen,

Hr. M. Gottfr. Günther in der franz. Sprache und

Alle Theodore Mazza im Stricken,

Nähen, und in allen seinen weltlichen An-
beten.

Die Aufsicht und Verwaltung über
die hiesigen Schulfonds führen gegenwärtig
die vier Kauf- und Handelherren dieser Ge-
meinde, nemlich:

Hr. Franz Bellati, Mitskister,

Hr. Franz Grassi,

Hr. Karl Malinverna und

Hr. Nikolaus Stoppani.

Aus dieser Uebersicht erhellet nun ganz
deutlich, mit welcher Umsicht auf die Be-
dürfnisse sämtlicher Schüler und Schüle-
rinnen Rücksicht genommen worden ist. Wie-
leicht dürfte aber doch ein bescheidener Zwei-
fel über die Nothwendigkeit eines französi-
schen Sprachlehrers aus dem Grunde ent-
stehen, weil doch der größere Theil dieser
Zöglinge für die arbeitende und dienende
Menschenklasse bestimmt ist, diejenigen der
andern Stände, durch die Wohlhabenheit ih-
rer Aeltern und Verwandten, diesen Sprach-
unterricht leicht durch Privatlehrer haben kön-
nen.

Vorher spricht der achtbare Verf. dieß
Mal namentlich von der Schultdisciplin,
und versteht darunter bloß diejenigen Zucht-
mittel, durch welche die Jugend ihrer Fehler
entwöhnt und zu gewissenhafter Erfüllung
ihrer Pflichten gelenkt und aufgemuntert wird.
Diesem Grundsatz gemäß müsse nun der Er-
zieher

1) mit möglichster Vorsicht die Stillsch-
keit der jugendlichen Handlungen beurtheilen,
um nicht, durch unverdiente Anschuldigungen,
die Herzen seiner Zöglinge von sich zu ent-
fernen, und gegen seine Vorwürfe gleichsam
zu empören.

2) Die Vorsicht und Klugheit eines Er-
ziehers bestehe vorzüglich in der Kunst, je-
des Kind bei seinen besondern Neigungen und
Anlagen zu fassen, und, bei Anwendung der
Zuchtmittel, auf die verschiedenen Tempera-
mente und Fähigkeiten eines jeden einzelnen
Kindes genaue Rücksicht zu nehmen.

3) Dadurch also würden Erzieher sich das
Vertrauen und die Achtung ihrer Zöglinge ganz
gewiß erwerben, und könnten nunmehr auf
diese Liebe zu sich, ihre Schultdisciplin fester
gründen, da jene die unerschütterlichste Stütze
einer vernünftigen Schulzucht sei. Es werden
sodann die bewährtesten Regeln aufgestellt,
durch welche ein Erzieher die Liebe und
Achtung seiner Zöglinge unfehlbar erlangen
könne, und gezeigt, daß nicht etwa allzu
große Nachsicht gegen Fehler, beständiges
Nachgeben, wechliche Schonung und Be-
günstigung der Ausnahmen vom Gesetz, par-
teilsche Rücksichtnahme auf Stand und Ver-
mögen — sondern Festigkeit, leidenschafts-
lose, mit Menschenfreundlichkeit und Ge-
rechtigkeit vereinte Strenge in Handhabung
der Gesetze, ein männliches behutsames Be-
tragen, und eine herzliche Liebe zu den Klei-

nen — fortbauende Liebe und kindliches Zutrauen zusichere. Wie nun in Rücksicht der auf den Ehrgeiz sich beziehenden Belohnungen oder Bestrafungen zu verfahren sei, wird etwas weitläufiger dargethan, doch aber hinzu gefügt, daß schärfere Züchtigungen nicht gänzlich unterbleiben können, obschon sie im strengsten Sinne nicht als eigentliche Besserungsmittel, sondern nur als Hülfsmittel, den moralischen Besserungsmitteln Eingang und Nachdruck zu verschaffen, anzusehen und nur unter gewissen, nachhaft gemachten Bedingungen, anwendbar sind und seyn dürfen.

Wäge daher diese treffliche Schulanstalt auch in Zukunft des allerhöchsten Wohl-

wollens Sr. kön. Maj. sich erfreuen! Mögen auch fernerhin wohlthätige Menschenfreunde dieselbe mit thätiger Liebe umfassen! Mögen alle und jede Aeltern und Stellvertreter diese aufgestellten Grundsätze sich zu eigen machen und durch thätige Theilnahme an dem Bildungsgeschäfte ihrer Kinder und Pflegebefohlenen, das beschwerliche und mühsame Amt der Lehrer erleichtern helfen, damit diese so zarte Pflanzung zu den schönsten Früchten für Zeit und Ewigkeit reife. Zu diesen erfreulichen Hoffnungen berechtigt auch der Segen der Vorsehung, welcher dieser Anstalt bis zu diesem Augenblick zu Theil wurde. Ewig dankbar sei sie dafür gepriesen!!

Holz-Kohlen- und Kalk-Preise, vom 25ten bis mit dem 30ten October.

Büchen-Holz	8 Thaler 8 Groschen	bis 11 Thaler 18 Groschen
Birken	7 — 8 —	bis 7 — 18 —
Ellern	6 — 6 —	bis 8 — 20 —
Kiefern	5 — 4 —	bis 6 — 16 —
Eichen	6 — — —	bis 6 — 12 —
Oberländer	6 — 12 —	bis — — — —
1 Scheffel Kalk	3 Thaler 8 Groschen.	
1 Korb Kohlen	2 — 19 —	

T h e a t e r.

Freitag, den 5ten; statt des neuen Lustspiels: die seltsame Heirath, auf Verlangen: *Ufchenbrödel*, kom. Oper in drei Aufzügen; aus dem Franz., Musik von Nicolo Jfonard.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Reisegelegenheit. Den Montag oder Dienstag gehet eine Chaise retour nach Nürnberg, wo noch zwei Personen können mitfahren. Das Nähere im blauen Roß Nr. 782. vor dem Peterthore.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tagesblattes zu verkaufen sind.

Mitchel, Rob., Plans and Views in Perspective with Description of Buildings: ou Plans, Descriptions, et Vues en Perspective, des Edifices eri-

- gés en Angleterre et en Ecosse suivis d'un Essai sur l'Architecture Grecque, Romaine et Gothique avec Dessins illustratifs. gr. folio London 1801. 30 thl. für 10 thl.
- Gibbon, Edw., Miscellaneous Works with Memoirs of His Life and Writings composed by Himself; illustrated from his letters, with occasional Notes and narrative by Joh. Lord Sheffield 7 Vol. gr. 8. Basil. 1796. 8 thl. 8 gr. für 2 thl. 12 gr.
- Oeuvres Politiques Litteraires et Dramatiques de Gustave III. Roi de Suede suivies de sa Correspondance 6 Vol. gr. 8. 1805. Papier Velin 18 thl. für 5 thl.
- Miltsche, J. G., allgem. Lehrbuch der Conditorei 2c. gr. 8. mit Kupf. 18 gr. für 6 gr
- Omasis oder Joseph in Egypten. Ein historisches Drama. 8. 808. 12 gr. für 4 gr.
- Petri, J. C., neue Pittoresken aus Norden, oder statistisch-historische Darstellung aus Ehst. und Liefland. Mit Kupf. und einem Umriß von Moskau. 8. 805. 1 thl. 6 gr. für 10 gr.
- Probirstein für echte Freimaurer 2c. 2 Thle. 8. 2 thl. für 16 gr.
- Regentschaft, die. Ein Trauerspiel. Nach dem Engl. vom Verf. des Dyna-Na-Sore. 8. 18 gr. für 6 gr.

Thorzettel vom 4ten November.	
Grimma'sches Thor. U.	Hr. Gräfin v. Dminöka, v. Mainz, p. d. 11
Gestern Abend.	Hr. Ring, Pr. Rour. u. Hr. Legation
Hr. Maj. Graf von Solms, in Sächs. Diensten, v. Dresden, b. Wieprecht 5	Secretair Borell, v. Frankf. p. d. 12
Vormittag.	Hr. Dr. John, a. Berlin, v. Erfurt, unbest. 12
Die Prag- u. Wiener r. Post 7	Nachmittag.
Die Frankf. f. Post 10	Die Kaffler f. Post 4
Halle'sches Thor. U.	Peter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Dr. Homeyer, a. Berlin, unbest. 6	Hr. Rfm. Schöster und Hr. Buchhdl. Järnsdörfer, v. Weide u. Fürth, unbest. 6
Hr. Rfm. Bernhardt, a. Berlin, unbest. 8	und pass. durch 6
Hr. Prof. Snull, nebst Familie, v. Alga, im Hot. de Bav. 11	Hr. Adv. Vogel, v. Zeitz, im g. Adler 11
Nachmittag.	Vormittag.
Eine Estafette von Erensis 5	Die Chemnitz r. Post 7
Hr. Kammerrath Frege, v. hier, v. Amsterdamm zurück 5	Nachmittag.
Hr. v. Waß, K. Destr. Consul, v. Hamburg, im Hot. de Care 5	Hr. Dr. Krause, v. Dresden, p. d. 1
Kanstädter Thor. U.	Hr. v. Lettenborn, v. Proßdorf, in St. Altenburg 2
Vormittag.	Hospital Thor. U.
Die Berliner r. Post 8	Nachmittag.
Die Frankfurter r. Post 11	Die Nürnberger r. Post 4
	Die Freiburger f. Post 4

Thorschluß: drei Viertel auf 6 Uhr.